

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Schwyzerlüt : Zyttschrift für üsi schwyzerische Mundarte**

Band (Jahr): **12 (1950)**

Heft 7-9

PDF erstellt am: **05.07.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# TRAUGOTT VOGEL

## Truckts i der Mundart

### VERZELTS:

- „**Schwiizer Schnabelweid.**“ E churzwyliigi Häimetkund i Gschichte und Prichte us allne Kantön (Verlag Sauerländer, Aarau 1938)
- „**De Baschti bin Soldaate.**“ Bletter ab em Gschichtebaum (Büchergilde Gutenberg, Zürich 1941) (vergriffe)
- „**De Laitüüfel.**“ (Sprächplatte). Platte u. Täxtheft: Hug & Co., Zürich 1939
- „**Züri-ßible**“ (für Eerschkläßler). Verlag Sauerländer, Aarau 1947

### UFSATZ:

- „**Daterland und Muttersprache**“  
(Ein Wort zum Preise der Mundart) Artemis-Verlag, Zürich
- „**Schule ohne Muttersprache**“  
Entgegnung im Novemberheft der Zeitschrift „Schweizerspiegel“ 1949

### SPIIL:

- „**De Schnydertaum.**“ Zwingli-Verlag, Zürich 1939
- „**De Tittitollg.**“ Sauerländer, Aarau 1939
- „**D Sunestraale.**“ (Schweizer Schulbühne) Sauerländer, Aarau
- „**Tokter Schlimmfürguel**“ (beim Verfasser)
- „**De Choschper i der Schuel**“ (Schweizer Schulbühne) Sauerländer, Aarau

## BUECHERSTÜBLI

Dr. Hans Hasler: **Bilder vom Zürisee.** Us em Puureläbe.  
Verlag Th. Gut & Co., Züri 1949.

Der „Verband zum Schutze des Landschaftsbildes am Zürichsee“ het dä Band usegä. Das ist jitzen einisch e Tat vom ne Verband, wo mir gärn tüe rüeme, wägen öppis Gschiders hätt er nid chönne mache. Ds geistige Bild vo der Heimat ist gwüß äbeso wichtig wie ds Naturbild; wo der rächt Geist fählt, ist die schönsti Form numen e Schale ohni Chärne. In ere chüstige, träfe Sprach erzellt üs der Dr. Hans Hasler us syr Jugetzyt am Zürisee vor öppe 60—70 Jahre. Er teilt sy Struß na de Jahreszyten i. und drum läse mir vil Interessants und Wärtvolls us em Puureläbe vom 19. Jahrhundert. Mir ghören au vil vo alte Bruch, vo eifachem Läbe, vo chlinen und große Freude und Lide. Der Autor versteit's, üs der Jahreswächsel, d Fasnachtzyt, d Ostere, Reisli, Schiff, Chilbi, Musigg und Gsang, ds Holze, d Chlauszyt, d Seegrörni, Kaländer und Wätter usw. i suberen und läbige Bilder vor d Auge zstelle. Lüt und Landschaft passe guet zäme, sie si ufenander agwisen und abgestimmt und drum fasch zämegwachse. Was mer au no wei rüeme isch, daß der Verfasser nid nume alles Schönen und Guete i syr alte Zyt gseht; nei, er het au es Aug und Sinn für di neueri Zyt und neueri Ufgabe und weiß, ds Läben isch gäng wider es Ga und Cho. Es chunt drufab, was e jeden us sym eigete Läbesabschnitt macht und formet und ob er i sy Zyt inewachst und inepaßt. — Nid vergässe zsäge wei mer, daß der Viktor Wildhaber das Buech mit amächelige Helge usgestaffiert het. — Mer wei hoffe, d Zürcher und au di andere Fründe vom Zürisee wärdi däi schönen und wärtvolle Wärk Ehr atue und das geistige Dänkmal us ihrer Heimat rächt ästimiere.

G. S.